

© Ana de Lima zeichnete fabelhafte Wunderdinge, stets frei nach ihrer Fantasie.

© Mia Cassany schrieb über Orte, die sie sich vorstellte.

Eines Tages setzten sich die beiden bei Kaffee und Karottentorte zusammen.
Sie sprachen über Landkarten und schufen die Farben und die Sprache für einen Atlas,
der so nie existieren würde. Oder doch?

© für die spanische Ausgabe: 2016, Mosquito Books, Barcelona,

SL Ramón y Cajal 44 - 08012 Barcelona (Spanien)

www.mosquitobooksbarcelona.com

Titel der Originalausgabe: *Atlas de los lugares que no existen*

© für die Illustrationen: 2016, Ana de Lima

© für die deutsche Ausgabe: 2018, Prestel Verlag, München • London • New York

in der Verlagsgruppe Random House GmbH

Neumarkter Straße 28 • 81673 München

Der Verlag weist ausdrücklich darauf hin, dass im Text enthaltene externe Links vom Verlag nur bis zum Zeitpunkt der Buchveröffentlichung eingesehen werden konnten.

Auf spätere Veränderungen hat der Verlag keinerlei Einfluss.

Eine Haftung des Verlages ist daher ausgeschlossen.

Ins Deutsche übertragen von: Kathrin Köller

Lektorat: Doris Kutschbach

Herstellung: Astrid Wedemeyer

Satz: textum GmbH, Feldafing

Druck und Bindung: TBB, a.s.

Papier: Tauro



Verlagsgruppe Random House FSC® N001967

Printed in Slovakia

ISBN 978-3-7913-7346-1

www.prestel.de

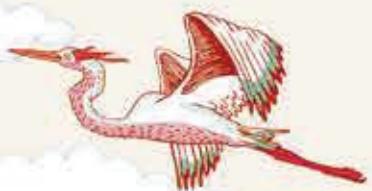
Atlas der wundersamen Orte

*Mia Cassany * Ana de Lima*



Prestel
München • London • New York





Jede Nacht träume ich von einem magischen Ort, der nur
für einen kurzen Moment in meinen Gedanken existiert.

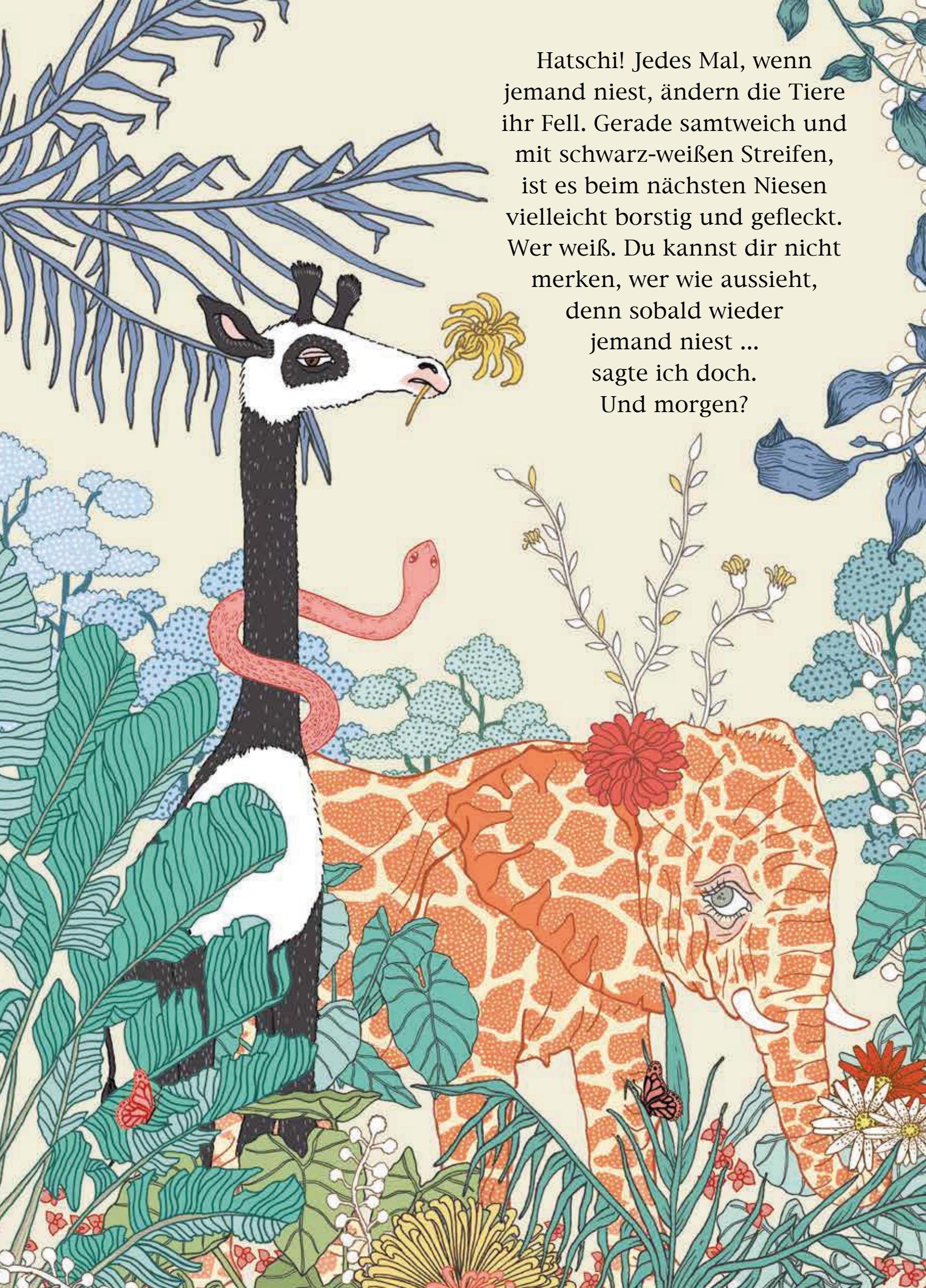
Jeder Moment, jeder Traum, den ich träume,
wird zu einem Teil des Atlas, und in meiner Fantasie
gibt es ihn wirklich.

Ich träume und reise durch eine Welt, in der das Unmögliche
normal ist und das Mögliche sich verheddert.

Gib mir deine Hand, und wir schauen uns eine Welt an,
die nur sichtbar wird, wenn wir zusammen träumen.

Komm mit mir zu wundersamen Orten, die dich
überraschen und begeistern werden!





Hatschi! Jedes Mal, wenn
jemand niest, ändern die Tiere
ihr Fell. Gerade samtweich und
mit schwarz-weißen Streifen,
ist es beim nächsten Niesen
vielleicht borstig und gefleckt.
Wer weiß. Du kannst dir nicht
merken, wer wie aussieht,
denn sobald wieder
jemand niest ...
sagte ich doch.
Und morgen?



Vom höchsten Leuchtturm der Traumwelt aus kann man sogar den Sternen und Planeten in die Augen schauen. Wenn du dich traust, bis ganz nach oben zu klettern, kannst du ein neues Sternbild einzeichnen.

